

Jürgen Paffhausen

Bevölkerungsentwicklung in der europäischen Metropolregion Berlin-Brandenburg 1990 bis 2005

Vorbemerkung

Die Region Berlin-Brandenburg wurde bereits in den 90er Jahren mit Beschluss der Ministerkonferenz für Raumordnung als „Europäische Metropolregion“ anerkannt. Sie umfasst den Gesamttraum der Länder Berlin und Brandenburg und führt die Bezeichnung „Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“. Sie gehört damit zu den insgesamt elf deutschen Metropolregionen von europäischer Bedeutung, unter denen sie nach der Region Rhein-Ruhr die zweitgrößte Bevölkerungszahl aufweist (vgl. Abbildung 1). Diese Räume sind wichtige Motoren der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung. Aufgrund ihrer Bedeutung – etwa bei politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen, wegen der hohen Dichte an Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen oder der guten internationalen Erreichbarkeit – bieten sie ein günstiges Umfeld für die Informations- und Wissensgesellschaft. Gleichzeitig lässt sich daraus ableiten, dass die Metropolkerne eine hohe Verantwortung für den metropolitanen Verflechtungsraum aufweisen [1].

Am 1. August 2006 haben die Landesregierungen von Berlin und Brandenburg das Leitbild „Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“ beschlossen. Ziel dieses Leitbildes ist es, eine stärkere Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Region zu erreichen

und die Wettbewerbsfähigkeit der Hauptstadtregion im nationalen und internationalen Kontext zu stärken [2].

In diesem Beitrag wird die Entwicklung des Bevölkerungsbestandes der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg im Zeitraum von 1990 bis 2005 dokumentiert. Die Darstellung der Bevölkerungsbewegung folgt in einer späteren Ausarbeitung.

Leichter kontinuierlicher Bevölkerungsrückgang in der Hauptstadtregion

Am Ende des Jahres 2005 wurden in der gesamten Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg rund 5 954 700 Einwohner verzeichnet. Von diesen lebten 57 Prozent in Berlin und 43 Prozent im Land Brandenburg. Dieses Verhältnis hatte – mit nur sehr leichten Abweichungen – auch in den vorausgegangenen Jahren bis 1990 zurück bestanden.

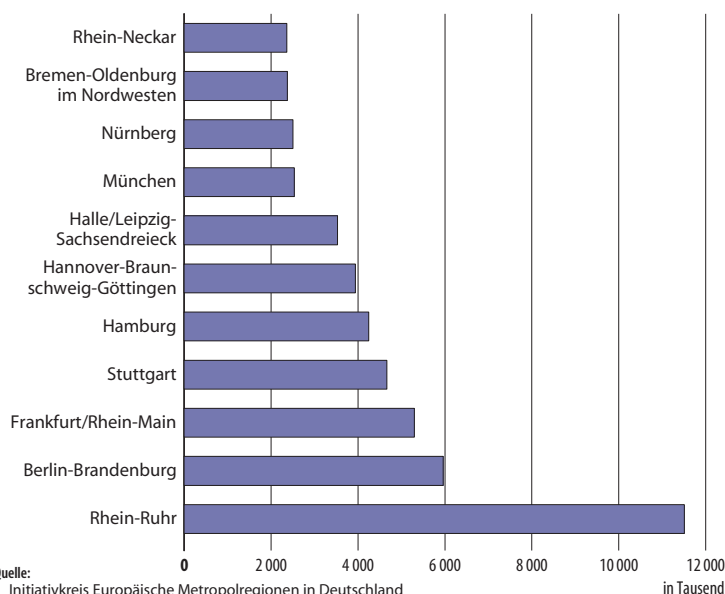
Während der ersten Hälfte der 90er Jahre war die Bevölkerungszahl der gesamten Hauptstadtregion annähernd konstant geblieben. Sie schwankte von 1990 bis 1996 um die 6 Millionen Einwohner (vgl. Tabelle 1). In den Folgejahren nahm die Bevölkerungszahl kontinuierlich ab; sie lag Ende 2005 bei 5 954 700 Einwohnern und damit um 68 400 Personen bzw. 1,1 Prozent unter dem Stand des Jahres 1990.

Entgegengesetzte Entwicklung in Berlin und Brandenburg

Hinter dieser eher kontinuierlichen Entwicklung in der Gesamtregion verbirgt sich jedoch ein heftig schwankender und zum Teil gegensätzlicher Entwicklungsverlauf in den Ländern Berlin und Brandenburg. Die Entwicklung in Berlin, wie Abbildung 2 zeigt, verlief praktisch in drei Phasen. Die Jahre 1990 bis 1993 stellen Phase 1 dar, in der die Berliner Bevölkerungszahl von 3 433 700 auf 3 475 400 Einwohner und damit um 41 700 Personen zugenommen hatte. Die zweite Phase erstreckt sich über die Jahre 1994 bis 2000, in der die Bevölkerungszahl ständig zurückging. Anfangs gab es noch geringe Verluste, aber in den Jahren 1996 bis 2000 waren die Bevölkerungseinbußen recht kräftig. Von Ende 1993 bis Ende 2000 verlor Berlin rund 93 200 Einwohner, das war ein Minus von 2,7 Prozent. Phase 3 umfasst die Jahre seit 2001. In diesem Zeitraum stieg die Berliner Bevölkerungszahl leicht und lag Ende des Jahres 2005 mit 3 395 200 Einwohnern über dem Stand von 1999.

Ebenfalls in drei Phasen und praktisch spiegelbildlich verlief die Entwicklung der Bevölkerungszahl in Brandenburg. In Phase 1, die sich hier von 1990

Abb. 1 Bevölkerung der Europäischen Metropolregionen in Deutschland 2004



bis 1994 erstreckt, ist die Zahl der Einwohner von 2 589 400 auf 2 536 700 und damit um 52 600 Personen gesunken. Phase 2 umfasst die Jahre 1995 bis 2000, in der die Bevölkerung um fast 60 000 Personen gewachsen ist und an deren Ende ein Stand erreicht wurde, der mit 2 602 000 Einwohnern höher als der von 1990 war. Die anschließende Phase 3 ist wieder durch eine schrumpfende Bevölkerungszahl gekennzeichnet. Ende 2005 wurden in Brandenburg knapp 2 559 500 Einwohner verzeichnet, dies entspricht in etwa dem Stand des Jahres 1996.

Unterschiede auch innerhalb des Landes Brandenburg

Nach dem gemeinsamen Landesentwicklungsprogramm der Länder Berlin und Brandenburg in der Fassung vom 1. November 2003 [3] wird der Gesamttraum unter Berücksichtigung seiner Siedlungsstruktur und -dichte sowie seiner Nutzungsstruktur in Teilräume gegliedert. Folgende Teilräume werden unterschieden :

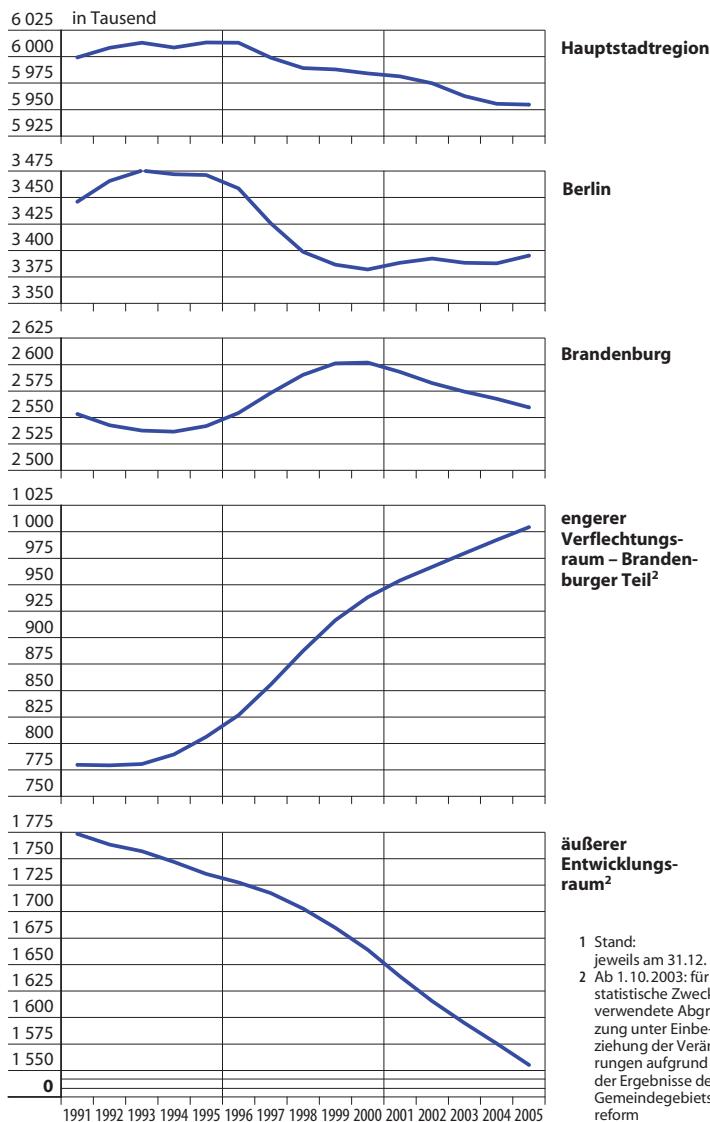
1. engerer Verflechtungsraum Brandenburg-Berlin, gebildet aus Berlin und dem brandenburgischen Teil des engeren Verflechtungsraumes und
2. äußerer Entwicklungsraum.

Für statistische Zwecke wurde ab dem 1. Oktober 2003 die Abgrenzung der beiden Teilräume (Brandenburgischer Teil des engeren Verflechtungsraumes und äußerer Entwicklungsraum) unter Einbeziehung der Veränderungen aufgrund der Ergebnisse der Gemeindegebietsreform laufend angepasst.

Nachfolgend wird als engerer Verflechtungsraum vereinfachend nur der brandenburgische Teil bezeichnet.

Im Jahr 1991 lebten 31 Prozent der brandenburgischen Bevölkerung im Gebiet des engeren Verflechtungsraumes, Ende 2005 waren es 39 Prozent. Innerhalb dieses Zeitraumes ist die Bevölkerungszahl von 780 100 um 29 Prozent auf 1 004 300 Personen gestiegen; die Zahl der Einwohner lag damit hier erstmalig über der Marke von 1 Million. Besonders kräftig war das Bevölkerungswachstum in den Jahren 1995 bis 2000, das in der o. g. Phase 2 der brandenburgischen Bevölkerungsentwicklung zu Buche schlägt.

Abb. 2 **Entwicklung der Bevölkerung der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg 1991 bis 2005¹ nach Teilräumen**



Tab. 1 **Bevölkerung der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg 1990 bis 2005¹ nach Regionen**

| Jahr | Hauptstadtregion | Berlin | Brandenburg |
|---------------------|------------------|---------|-------------|
| in 1 000 | | | |
| 1990..... | 6 023,1 | 3 433,7 | 2 589,4 |
| 1991..... | 5 999,4 | 3 446,0 | 2 553,4 |
| 1992..... | 6 008,4 | 3 465,7 | 2 542,7 |
| 1993..... | 6 013,1 | 3 475,4 | 2 537,7 |
| 1994..... | 6 008,8 | 3 472,0 | 2 536,7 |
| 1995..... | 6 013,5 | 3 471,4 | 2 542,0 |
| 1996..... | 6 013,2 | 3 458,8 | 2 554,4 |
| 1997..... | 5 999,1 | 3 425,8 | 2 573,3 |
| 1998..... | 5 989,2 | 3 398,8 | 2 590,4 |
| 1999..... | 5 987,9 | 3 386,7 | 2 601,2 |
| 2000..... | 5 984,1 | 3 382,2 | 2 602,0 |
| 2001..... | 5 981,5 | 3 388,4 | 2 593,0 |
| 2002..... | 5 974,8 | 3 392,4 | 2 582,4 |
| 2003..... | 5 963,0 | 3 388,5 | 2 574,5 |
| 2004..... | 5 955,5 | 3 387,8 | 2 567,7 |
| 2005..... | 5 954,7 | 3 395,2 | 2 559,5 |
| Messzahl 1990 = 100 | | | |
| 1990..... | 100 | 100 | 100 |
| 1991..... | 99,6 | 100,4 | 98,6 |
| 1992..... | 99,8 | 100,9 | 98,2 |
| 1993..... | 99,8 | 101,2 | 98,0 |
| 1994..... | 99,8 | 101,1 | 98,0 |
| 1995..... | 99,8 | 101,1 | 98,2 |
| 1996..... | 99,8 | 100,7 | 98,7 |
| 1997..... | 99,6 | 99,8 | 99,4 |
| 1998..... | 99,4 | 99,0 | 100,0 |
| 1999..... | 99,4 | 98,6 | 100,5 |
| 2000..... | 99,4 | 98,5 | 100,5 |
| 2001..... | 99,3 | 98,7 | 100,1 |
| 2002..... | 99,2 | 98,8 | 99,7 |
| 2003..... | 99,0 | 98,7 | 99,4 |
| 2004..... | 98,9 | 98,7 | 99,2 |
| 2005..... | 98,9 | 98,9 | 98,8 |

1 Stand: jeweils am 31.12.
 2 Ab 1.10.2003: für statistische Zwecke verwendete Abgrenzung unter Einbeziehung der Veränderungen aufgrund der Ergebnisse der Gemeindegebietsreform

1 Stand: jeweils am 31.12.

Für den äußeren Entwicklungsraum dagegen wurde jedes Jahr ein Bevölkerungsverlust registriert. Seit 1991 sank die Einwohnerzahl hier um rund 218 300 Personen bzw. 12,3 Prozent und lag Ende 2005 bei etwa 1 555 200 Personen. Rund 129 500 Einwohner gingen allein seit dem Jahr 1999 verloren. In den letzten Jahren (Phase 3 der brandenburgischen Bevölkerungsentwicklung) konnten die Gewinne im engeren Verflechtungsraum die Bevölkerungsverluste im äußeren Entwicklungsraum nicht mehr kompensieren.

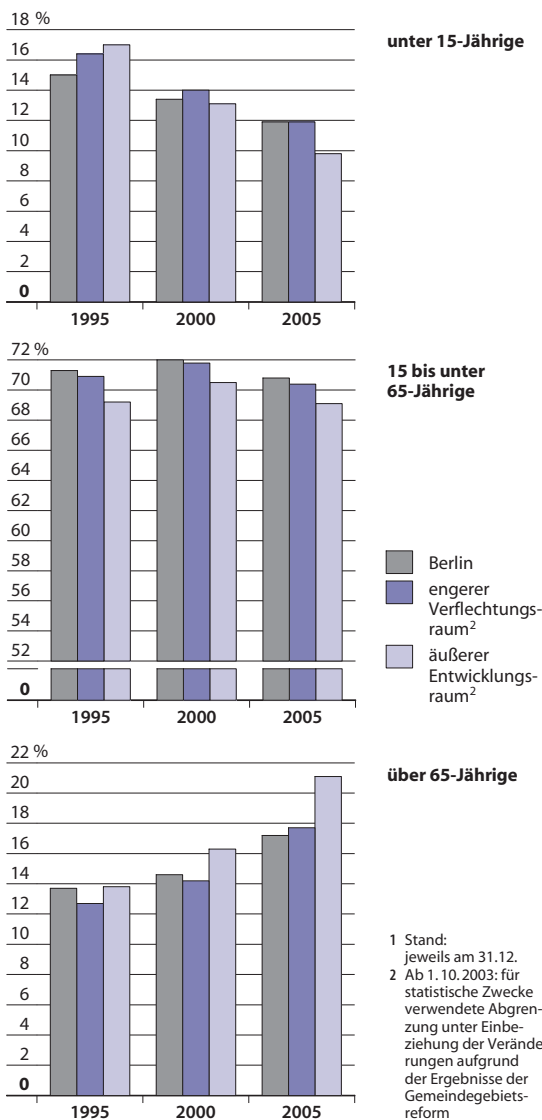
Weniger Kinder mehr ältere Menschen – Berlin „am jüngsten“

In der Gesamtregion Berlin-Brandenburg gab es Ende 2005 rund 676 900 Kinder (Personen im Alter von unter 15 Jahren) und damit über 400 000 bzw. 37,2 Prozent weniger als im Jahr 1990, in dem noch mehr als 1 Mill. Kinder vorhanden waren (vgl. Tabelle 2). Der Anteil an der gesamten Bevölkerung verringerte sich von 17,9 Prozent auf 11,4 Prozent. Dabei ging die Zahl der Kinder – sowohl in Berlin als auch in Brandenburg – zurück.

In Berlin sank sie seit 1990 um 141 400 bzw. 25,9 Prozent auf 404 700 Kinder Ende 2005. Der Anteil von Kindern an der Berliner Gesamtbevölkerung nahm von 16,0 Prozent auf 11,9 Prozent ab. Wesentlich stärker war der Rückgang in Brandenburg. Hier sank die Zahl der Kinder seit 1990 um 258 800 bzw. 48,7 Prozent auf 272 200 Kinder am Ende des Jahres 2005; der Anteil an der gesamten brandenburgischen Bevölkerung nahm von 20,5 Prozent auf 10,6 Prozent ab und hat sich damit fast halbiert. Der Kinderanteil im engeren Verflechtungsraum war Ende 2005 mit 11,9 Prozent genauso groß wie in Berlin, im äußeren Entwicklungsraum lag er bei 9,8 Prozent (vgl. Abbildung 3).

In der Gruppe der Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) war die Entwicklung weniger stark ausgeprägt. In der Gesamtregion lag die Zahl dieses Personenkreises Ende 2005 nach einem Zwischenhoch im Jahr 2000 (4 281 100 Personen) immer noch um 41 900 bzw. 1,0 Prozent über der von

Abb. 3 **Bevölkerung der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg 1995, 2000 und 2005¹ nach Altersgruppen und Teilräumen**
Gesamtbevölkerung $\hat{=}$ 100



Tab. 2 **Bevölkerung der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg 1990 bis 2005¹ nach Regionen und Altersgruppen**

| Jahr | Hauptstadtregion | Berlin | Brandenburg |
|-----------------------------------|------------------|---------|-------------|
| in 1 000 insgesamt | | | |
| 1990 | 6 023,1 | 3 433,7 | 2 589,4 |
| 1995 | 6 013,5 | 3 471,4 | 2 542,0 |
| 2000 | 5 984,1 | 3 382,2 | 2 602,0 |
| 2005 | 5 954,7 | 3 395,2 | 2 559,5 |
| unter 15 Jahre | | | |
| 1990 | 1 077,1 | 546,1 | 531,0 |
| 1995 | 949,9 | 521,6 | 428,3 |
| 2000 | 804,3 | 454,5 | 349,8 |
| 2005 | 676,9 | 404,7 | 272,2 |
| 15 bis unter 65 Jahre | | | |
| 1990 | 4 144,4 | 2 400,2 | 1 744,2 |
| 1995 | 4 247,6 | 2 474,9 | 1 772,7 |
| 2000 | 4 281,1 | 2 433,6 | 1 847,5 |
| 2005 | 4 186,3 | 2 405,2 | 1 781,1 |
| 65 Jahre und älter | | | |
| 1990 | 801,5 | 487,4 | 314,1 |
| 1995 | 816,0 | 475,0 | 341,0 |
| 2000 | 898,8 | 494,1 | 404,7 |
| 2005 | 1 091,6 | 585,3 | 506,3 |
| in % von insgesamt unter 15 Jahre | | | |
| 1990 | 17,9 | 16,0 | 20,5 |
| 1995 | 15,8 | 15,0 | 16,8 |
| 2000 | 13,4 | 13,4 | 13,4 |
| 2005 | 11,4 | 11,9 | 10,6 |
| 15 bis unter 65 Jahre | | | |
| 1990 | 68,8 | 69,9 | 67,4 |
| 1995 | 70,6 | 71,3 | 69,7 |
| 2000 | 71,5 | 72,0 | 71,0 |
| 2005 | 70,3 | 70,8 | 69,6 |
| 65 Jahre und älter | | | |
| 1990 | 13,3 | 14,2 | 12,1 |
| 1995 | 13,6 | 13,7 | 13,4 |
| 2000 | 15,0 | 14,6 | 15,6 |
| 2005 | 18,3 | 17,2 | 19,8 |

1 Stand: jeweils am 31.12.
2 Ab 1. 10. 2003: für statistische Zwecke verwendete Abgrenzung unter Einbeziehung der Veränderungen aufgrund der Ergebnisse der Gemeindegebietsreform

1 Stand: jeweils am 31.12.

1990 und erreichte einen Stand von 4 186 300 Personen. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung nahm von 68,8 Prozent auf 70,3 Prozent zu.

In Berlin unterscheidet sich bei den 15 bis unter 65-Jährigen der Stand der Jahre 1990 und 2005 kaum: Mit 2 405 200 Personen waren es 2005 rund 5 000 Personen bzw. 0,2 Prozent mehr als 1990. Der Anteil an der Berliner Gesamtbevölkerung stieg von 69,9 Prozent auf 70,8 Prozent. In Brandenburg erreichte 2005 (1 781 100 Personen) die Differenz zu 1990 ein Plus von 36 900 Personen bzw. 2,1 Prozent. Der Anteil an der brandenburgischen Gesamtbevölkerung erhöhte sich von 67,4 Prozent auf 69,6 Prozent.

Die Zahl der Personen im Rentenalter (65 Jahre und älter) ist indes von 1990 bis 2005 in der Gesamtregion kräftig gestiegen, und zwar von 801 500 Personen auf 1 091 600 Personen (+ 290 100 Personen bzw. +36,2 Prozent). Der Anteil an der Gesamtbevölkerung nahm von 13,3 Prozent auf 18,3 Prozent zu. In Berlin wuchs die Zahl in dieser Altersgruppe um 97 900 Personen bzw. 20,1 Prozent und lag Ende 2005 bei 585 300 Personen. Der Anteil an der Berliner Gesamtbevölkerung erhöhte sich von 14,2 Prozent auf 17,2 Prozent. In Brandenburg stieg die Zahl der Personen im Rentenalter um 192 200 Personen und damit um 61,2 Prozent, der Stand lag 2005 bei 506 300 Personen. Ihr Anteil an der brandenburgischen Gesamtbevölkerung vergrößerte sich von 12,1 Prozent auf 19,8 Prozent. Während im engeren Verflechtungsraum im Jahr 2005 der Anteil älterer Menschen mit 17,7 Prozent nicht wesentlich größer als der in Berlin war, hatte im äußeren Entwicklungsraum mehr als jeder fünfte Einwohner ein Alter von 65 Jahren und älter erreicht (21,1 Prozent).

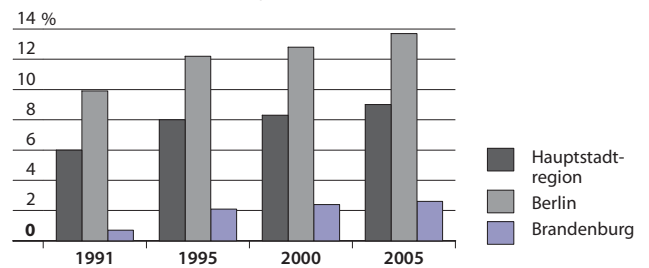
Gemessen am statistisch ermittelten Durchschnittsalter war 2005 die Berliner Bevölkerung mit 42,2 Jahren die „jüngste“ in der Region, für Brandenburg insgesamt wurde ein Durchschnittsalter von 43,6 Jahren berechnet (vgl. Tabelle 3).

Dabei ist das Durchschnittsalter im engeren Verflechtungsraum mit 42,4 Jahren nur unwesentlich höher als in Berlin. Im äußeren Entwicklungsraum ist die Bevölkerung im Durchschnitt 44,4 Jahre alt und damit rund zwei Jahre älter.

Tab. 3 **Durchschnittsalter der Bevölkerung der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg 1995 und 2005 nach Geschlecht und Teilräumen**

| Geschlecht | Berlin | Brandenburg | | |
|---|--------|-------------|---------------------------|--------------------------|
| | | insgesamt | engerer Verflechtungsraum | äußerer Entwicklungsraum |
| durchschnittliches Alter in Jahren | | | | |
| 1995 | | | | |
| männlich | 37,5 | 37,2 | 37,4 | 37,1 |
| weiblich | 42,0 | 41,2 | 41,2 | 41,3 |
| insgesamt | 39,9 | 39,3 | 39,4 | 39,2 |
| 2005 | | | | |
| männlich | 40,6 | 41,9 | 41,1 | 42,4 |
| weiblich | 43,7 | 45,3 | 43,7 | 46,3 |
| insgesamt | 42,2 | 43,6 | 42,4 | 44,4 |

Abb. 4 **Ausländeranteil in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg 1991 bis 2005 nach Regionen**



Im Jahr 1995 war das Durchschnittsalter des äußeren Entwicklungsraumes mit 39,2 Jahren das niedrigste in der Region gewesen. Im engeren Verflechtungsraum betrug es 39,4 Jahre und die Berliner Bevölkerung war mit durchschnittlich 39,9 Jahren die „älteste“ gewesen.

Geringer Ausländeranteil in Brandenburg

Die Zahl der Ausländer ist in der europäischen Metropolregion Berlin-Brandenburg von Jahr zu Jahr gestiegen, und zwar von 358 400 Personen im Jahr 1991 auf 533 500 Personen Ende 2005 (+48,9 Prozent). In Brandenburg wurden Ende 2005 rund

Tab. 4 **Ausländer der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg 1991 bis 2005¹ nach Regionen**

| Jahr | Hauptstadtregion | Berlin | Brandenburg |
|----------------------------|------------------|--------|-------------|
| in 1 000 | | | |
| 1991..... | 358,4 | 340,0 | 18,4 |
| 1992..... | 405,5 | 371,6 | 33,9 |
| 1993..... | 435,4 | 393,0 | 42,4 |
| 1994..... | 452,2 | 406,7 | 45,5 |
| 1995..... | 478,4 | 425,1 | 53,2 |
| 1996..... | 493,0 | 435,1 | 57,9 |
| 1997..... | 491,5 | 433,0 | 58,5 |
| 1998..... | 491,6 | 431,7 | 59,9 |
| 1999..... | 494,7 | 433,6 | 61,2 |
| 2000..... | 496,6 | 434,3 | 62,3 |
| 2001..... | 505,4 | 440,8 | 64,7 |
| 2002..... | 511,6 | 444,8 | 66,8 |
| 2003..... | 514,9 | 447,3 | 67,6 |
| 2004..... | 521,8 | 454,5 | 67,2 |
| 2005..... | 533,5 | 466,5 | 67,0 |
| in % der Gesamtbevölkerung | | | |
| 1991..... | 6,0 | 9,9 | 0,7 |
| 1992..... | 6,7 | 10,7 | 1,3 |
| 1993..... | 7,2 | 11,3 | 1,7 |
| 1994..... | 7,5 | 11,7 | 1,8 |
| 1995..... | 8,0 | 12,2 | 2,1 |
| 1996..... | 8,2 | 12,6 | 2,3 |
| 1997..... | 8,2 | 12,6 | 2,3 |
| 1998..... | 8,2 | 12,7 | 2,3 |
| 1999..... | 8,3 | 12,8 | 2,4 |
| 2000..... | 8,3 | 12,8 | 2,4 |
| 2001..... | 8,5 | 13,0 | 2,5 |
| 2002..... | 8,6 | 13,1 | 2,6 |
| 2003..... | 8,6 | 13,2 | 2,6 |
| 2004..... | 8,8 | 13,4 | 2,6 |
| 2005..... | 9,0 | 13,7 | 2,6 |

¹ Stand: jeweils am 31.12.

Tab. 5 **Bevölkerung der kreisfreien Städte Brandenburgs 1990 bis 2005¹**

| Jahr | Brandenburg an der Havel | Cottbus | Frankfurt (Oder) | Potsdam |
|-------------------------------------|--------------------------|---------|------------------|---------|
| in 1000 | | | | |
| 1990..... | 92,6 | 134,2 | 86,1 | 147,3 |
| 1995..... | 86,8 | 126,3 | 80,8 | 144,1 |
| 2000..... | 78,4 | 113,6 | 72,1 | 140,7 |
| 2005..... | 74,1 | 105,3 | 63,7 | 147,6 |
| % | | | | |
| Veränderung 2005 gegenüber 1990.... | -20,0 | -21,5 | -26,0 | +0,2 |

¹ Gebietsstand 2005, jeweils am 31.12.

67 000 Ausländer verzeichnet. Mit 466 500 Personen, das entspricht 87,4 Prozent, lebte der überwiegende Teil der ausländischen Bevölkerung jedoch in Berlin. Im Jahr 1991 entfielen noch fast 95 Prozent der damals 358 400 Ausländer auf Berlin. In Berlin war die Zahl der Ausländer von 1991 bis 2005 um 37,2 Prozent gestiegen, in Brandenburg stieg sie um das Dreieinhalbfache. Dennoch war in Brandenburg der Anteil der Ausländer an der gesamten Bevölkerung eher gering, er betrug 2005 nur 2,6 Prozent. In Berlin erreichte der Ausländeranteil zur gleichen Zeit 13,7 Prozent. In den Teilregionen Brandenburgs gab es kaum Un-

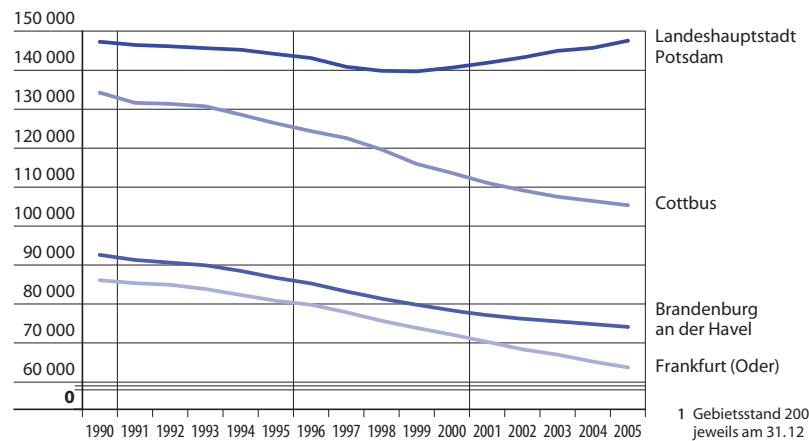
terschiede; Ende 2005 betrug der Ausländeranteil im engeren Verflechtungsraum 2,8 Prozent, im äußeren Entwicklungsraum 2,5 Prozent.

Bevölkerungsschwund in den kreisfreien Städten Brandenburgs

Von den vier kreisfreien Städten Brandenburgs wurde Ende 2005 nur für die Landeshauptstadt Potsdam ein leichtes Bevölkerungsplus ermittelt. Die Einwohnerzahl lag mit 147 600 Personen um 0,2 Prozent über dem Stand von Ende 1990. Die anderen kreisfreien Städte mussten zum Teil deutliche Bevölkerungseinbußen hinnehmen. Den größten Verlust erlitt Frankfurt (Oder); die Bevölkerungszahl schrumpfte hier von 86 100 Personen im Jahr 1990 auf 63 700 Personen Ende 2005 (-26,0 Prozent).

In den Jahren 1990 bis 1999 entwickelte sich die Einwohnerzahl in allen vier Städten gleichgerichtet nach unten. Während sich jedoch in Brandenburg an der Havel, Cottbus und Frankfurt (Oder) der Bevölkerungsrückgang weiter fortsetzte, stieg in Potsdam die Einwohnerzahl seit 2000 stetig an.

Abb. 5 **Bevölkerung der kreisfreien Städte Brandenburgs am Jahresende¹**



Quellennachweis

- [1] Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (http://www.bbr.bund.de/nn_22518/DE/ForschenBeraten/Raumordnung/RaumentwicklungDeutschland/LeitbilderKonzepte/Leitbild1/Leitbild1.html)
- [2] Leitbild Europäische Metropolregion Berlin-Brandenburg; gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg (<http://www.metropolregion-berlin-brandenburg.de/leitbildprozess.htm>)

- [3] Das Gemeinsame Landesentwicklungsprogramm der Länder Berlin und Brandenburg (Landesentwicklungsprogramm – LEPro) in der Fassung vom 1. November 2003 wurde wie folgt bekannt gemacht:
für Berlin Gesetz zu dem Ersten Staatsvertrag zur Änderung des Staatsvertrages vom 7. August 1997 über das gemeinsame Landesentwicklungsprogramm der Länder Berlin und Brandenburg (Landesentwicklungsprogramm) und über die Änderung

des Landesplanungsvertrages vom 3. Juli 2003 (GVBl. S.250). für Brandenburg Gesetz zu dem Ersten Staatsvertrag zur Änderung des Staatsvertrages vom 7. August 1997 über das gemeinsame Landesentwicklungsprogramm der Länder Berlin und Brandenburg (Landesentwicklungsprogramm) und über die Änderung des Landesplanungsvertrages vom 10. Juli 2003 (GVBl. I S. 202).